

13. ADMINISTRATIVE NACHRICHTEN



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

In diesem Kapitel werden Nachrichten definiert, denen keine melderechtlichen Geschäftsvorfälle zu Grunde liegen, sondern die administrativen Zwecken innerhalb eines auf OSCI–XMeld basierenden elektronischen Verbundsystems dienen.

13.1 Das Zurücksenden von Nachrichten

13.1.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In der Einleitung wurde auf [Seite 11](#) erläutert, dass Nachrichten, die nicht konform zur Spezifikation sind, von dem Empfänger dieser Nachricht an deren ursprünglichen Absender zurückgesandt werden dürfen.

In diesem Abschnitt wird das technische Vorgehen dafür dargestellt.

Eine genauere Analyse des Sachverhalts macht deutlich, dass es viele mögliche Gründe für eine Rücksendung von Nachrichten geben kann. Die Rücksendenachricht dient nicht nur dazu, dem Absender eine (angeblich) fehlerhafte Nachricht wieder zukommen zu lassen. Vielmehr muss sichergestellt werden, dass der Absender der (angeblich) fehlerhaften Nachricht in die Lage versetzt wird, den (angeblich) Fehler zu identifizieren, zu korrigieren und die Nachricht in einem korrigierten Zustand erneut zu senden. Dabei muss die gesamte Bandbreite potenzieller Fehler abgedeckt werden, von *“Nachrichteninhalt nicht lesbar”* bis hin zu *“Nachrichteninhalt zwar schemakonform, aber fachlich mangelhaft”*.

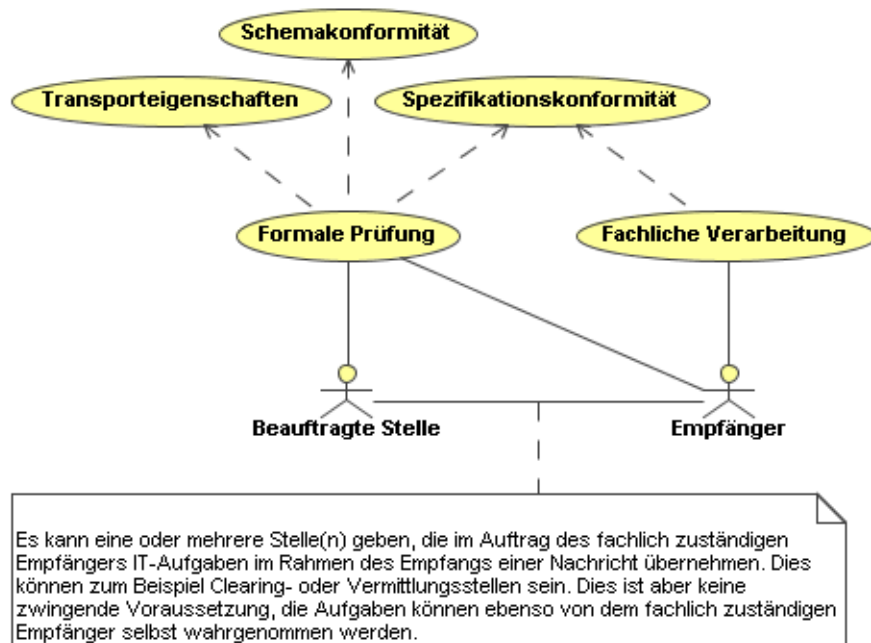
Daher kann bei dem Entwurf der Rücksendenachricht nicht in dem gleichen Umfang von der technischen Architektur des Informationsverbundes im Meldewesen abstrahiert werden, wie wir es an anderen Stellen der Spezifikation bewusst tun. Vielmehr müssen wir Nachrichtenwege und Informationsflüsse genauer betrachten, um beteiligte Stellen und potenzielle Fehlerquellen zu identifizieren. Darüber hinaus ist es erforderlich, bestimmte konkrete Annahmen über den physikalischen Transport der Nachrichten zu machen. Wir legen bei der folgenden Diskussion die technische Architektur zu Grunde, die in der 1. BMeldDÜV sowie im [Abschnitt F auf Seite 912](#) beschrieben ist:

- Die physikalische Datenübermittlung erfolgt mittels OSCI–Transport.
- Die Daten werden durch den Absender signiert und für den Empfänger verschlüsselt.
- Die Datenübermittlung kann direkt zwischen Meldebehörden erfolgen, Meldebehörden können aber auch *Clearing-* oder *Vermittlungsstellen* beauftragen, bestimmte technische Dienstleistungen bei dem Empfang oder dem Versand von Nachrichten zu übernehmen.

Es ist also möglich, dass die Rücksendung der Nachricht nicht durch die ursprünglich adressierte Stelle erfolgt, sondern durch eine vorgeschaltete Instanz. Für den Empfänger der Rücksendenachricht muss dies erkennbar sein, damit er bei einer Klärung des Sachverhalts weiss, wer sein Ansprechpartner ist.

13.1.2 Übersicht über den Ablauf

In dem [Bild 13-1 auf Seite 597](#) sind die Aufgaben im Zusammenhang mit dem *Empfang einer Nachricht* skizziert. Im nachfolgenden Abschnitt (und darin insbesondere in [Bild 13-2 auf Seite 598](#)) wird dieser Sachverhalt weiter detailliert.

Bild 13-1 Aufgaben beim Empfang einer Nachricht

13.1.3 Der Ablauf im Detail

Bevor eine Nachricht fachlich verarbeitet werden kann, durchläuft sie verschiedene Stadien der Prüfung:

1. Es werden die Transporteigenschaften geprüft.

Hierzu gehört unter anderem die Prüfung, ob die Zertifikate in Ordnung sind. Ein *OSCI-Transport-Intermediär* wird während der Datenübermittlung die Zertifikate prüfen und das Prüfergebnis in einem Prüfprotokoll vermerken. Er wird aber auch bei festgestellten Problemen wie z. B. abgelaufenen Zertifikaten im Regelfall¹ die Nachricht an den Empfänger ausliefern und diesem die Entscheidung überlassen, ob er die Nachricht trotz der festgestellten Probleme akzeptiert.

Darüber hinaus ist die Integrität der Nachricht anhand der Signatur der Inhaltsdaten zu prüfen.

Stellt ein Empfänger fest, dass die Transporteigenschaften nicht einwandfrei sind, so ist er berechtigt, diese Nachricht zurückzusenden. Diese Rücksendung muss nicht zwingend mit der in diesem Abschnitt beschriebenen OSCI-XMeld-Nachricht erfolgen. Es kann sinnvoller sein, diese Rücksendung ohne Betrachtung des Inhalts der Nachricht bereits auf der Ebene des Nachrichtentransportes abzuwickeln. So könnte z. B. eine Grundsatzentscheidung des Empfängers lauten, dass Nachrichten mit einem *gefälschten* Zertifikat unverzüglich auf dem Transportwege an den Absender zurückgesandt werden. Dies wäre dann die Haltung *"Annahme verweigert!"*, und würde den Standard OSCI-XMeld nicht berühren.

Daneben wird aber auch die Möglichkeit geboten, die Nachricht trotz festgestellter Probleme auf der Transportebene an den Empfänger auszuliefern, damit dieser über das weitere Vorgehen entscheiden kann. In diesem Fall kann der Empfänger nach eingehender Prüfung im Einzelfall zu dem Ergebnis kommen, dass die festgestellten Probleme auf der Transportebene im Verhältnis zum übermittelten Nachrichteninhalte so schwerwiegend sind, dass eine Rücksendung angezeigt ist. In diesem Fall wird die Rücksendung mit der in diesem Kapitel beschriebenen OSCI-XMeld-Rücksendenachricht erfolgen.

1. Es gibt Ausnahmen von dieser Regel, die in der OSCI-Transport-Spezifikation detailliert beschrieben sind.

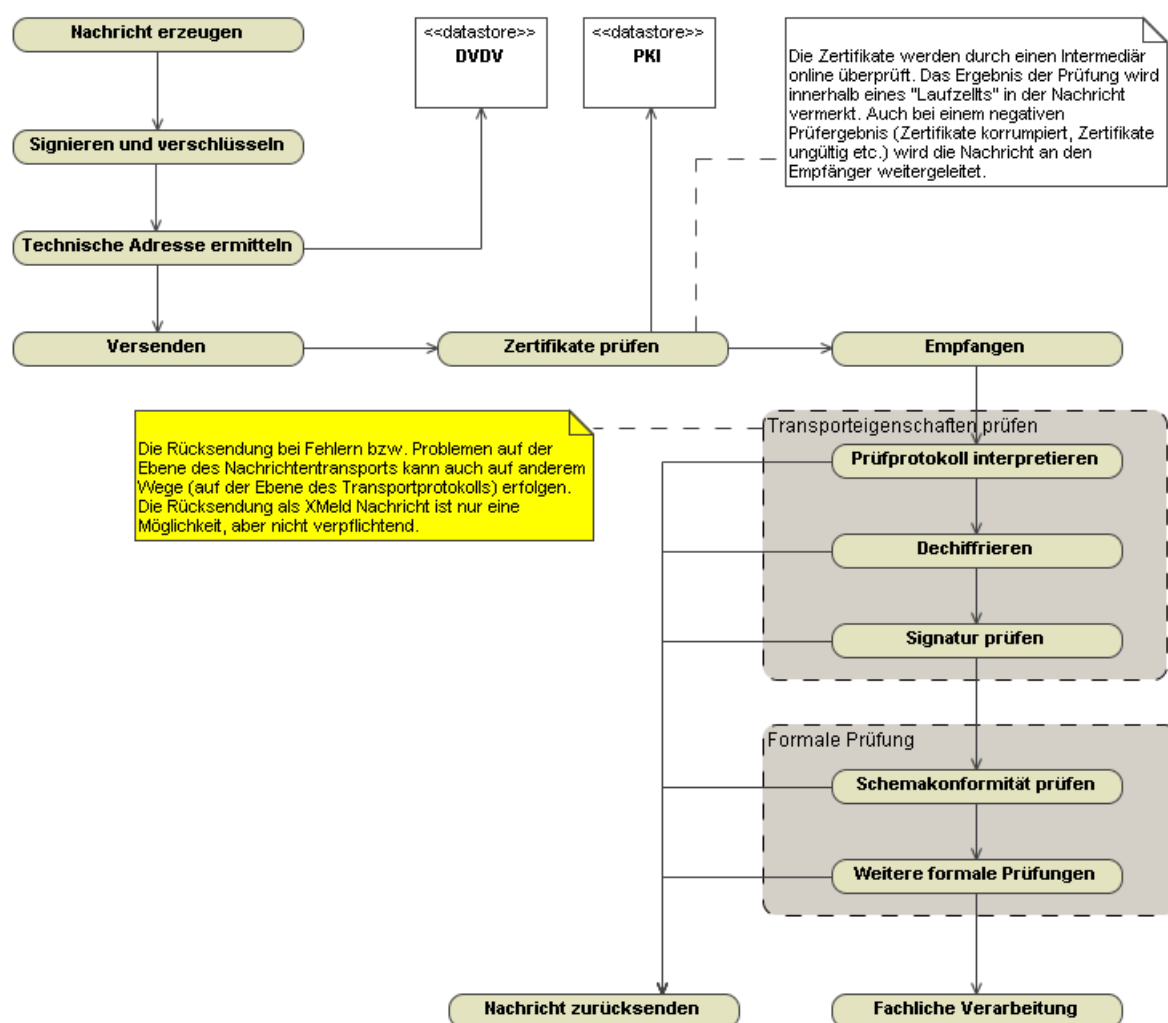
2. Anschließend erfolgt eine formale Prüfung der Nachricht.

Hierzu gehört insbesondere die Prüfung auf Konformität bezüglich der OSCI–XMeld-Spezifikation (dies schließt den Aspekt der *Wohlgeformtheit* der XML-Repräsentation der Nachricht mit ein).

Zu den formalen Kriterien gehört aber auch die Überprüfung der in der Nachricht genutzten Schlüsselstabellen. Zu klären ist, ob nur solche Inhalte übermittelt wurden, die in der Schlüsselstabelle definiert sind.

- Schließlich ist auch auf *Spezifikationskonformität* zu prüfen. Es wurde bereits darauf verwiesen, dass der Begriff der Spezifikationskonformität sehr viel weiter geht als der der Schemakonformität (siehe [Seite 11](#)). Die Spezifikationskonformität lässt sich auch nur rudimentär durch allgemeine, automatisierte Prüfverfahren feststellen. Viele Aspekte der Spezifikationskonformität lassen sich erst im Rahmen der fachlichen Einarbeitung der Nachricht feststellen.

Bild 13-2 Aktivitäten beim Empfang einer Nachricht



Während die fachliche Verarbeitung der Nachricht durch den eigentlichen Empfänger erfolgen wird, können bestimmte Aspekte der vorgelagerten, formalen Prüfungen gegebenenfalls durch "Prüfstellen" erledigt werden, die diese Prüfungen im Auftrag des eigentlichen Empfängers wahrnehmen. Hierbei kann es sich zum Beispiel um *Vermittlungs-* oder *Clearingstellen* handeln. Bei dem Entwurf der Rücksendenachricht wurde daher ein Element `rueckweisendeStelle` aufgenommen, welches diese Organisationseinheit genauer bezeichnet. Dieses Element ist aber nur zu füllen, wenn eine andere Stelle als der intendierte Empfänger eine Nachricht zurücksendet.

Der Absender einer Rücksendenachricht muss die Gründe, die zur Zurücksendung der Nachricht geführt haben, so genau wie möglich bezeichnen. Die als fehlerhaft monierte Nachricht wird an geeigneter Stelle selbst zum Bestandteil der Rücksendenachricht. Aus technischen Gründen muss diese Nachricht stets *base64-codiert* werden, um Probleme mit verschachtelten XML Dokumenten zu vermeiden.

Ein Empfänger einer Rücksendenachricht darf darauf nicht selbst wieder mit einer Rücksendenachricht antworten. Zwar kann nicht ausgeschlossen werden, dass er die Auffassung seiner Kommunikationspartner nicht teilt und die Begründung für eine Rücksendung von Nachrichten nicht anerkennt. In diesem Fall wäre aber ein andauerndes Versenden von *Rücksendenachrichten* nicht zielführend und wird daher nicht gestattet. Auch die Nutzung einer Nachricht 0199 ist für diese Situation nicht zulässig. Der Konflikt ist auf anderem Wege — außerhalb der automatisierten Datenübermittlung mit OSCI–XMeld — zu lösen.

13.1.3.1 Umgang mit Sammelnachrichten

Falls innerhalb einer Sammelnachricht ein oder mehrere Einzelfälle fehlerhaft sind und somit nicht verarbeitet werden können, so ist hiermit wie folgt zu verfahren:

- Die verarbeitbaren Einzelfälle sind im Empfänger-System einzuarbeiten.
- Aus der Sammelnachricht sind die jetzt verarbeiteten Einzelfälle zu löschen (XML-Struktur!).
- Die somit auf die Fehlerfälle reduzierte Sammelnachricht wird zurück an den Absender geschickt.
- Der Absender klärt diese Fälle bei sich. Er kann im Rahmen einer *neuen* Sammelnachricht die korrigierten Einzelfälle erneut an den Empfänger übermitteln. In diesem Zusammenhang ist es nicht zulässig, bereits verarbeitete Fälle erneut zu verschicken.

13.1.4 Datentypen

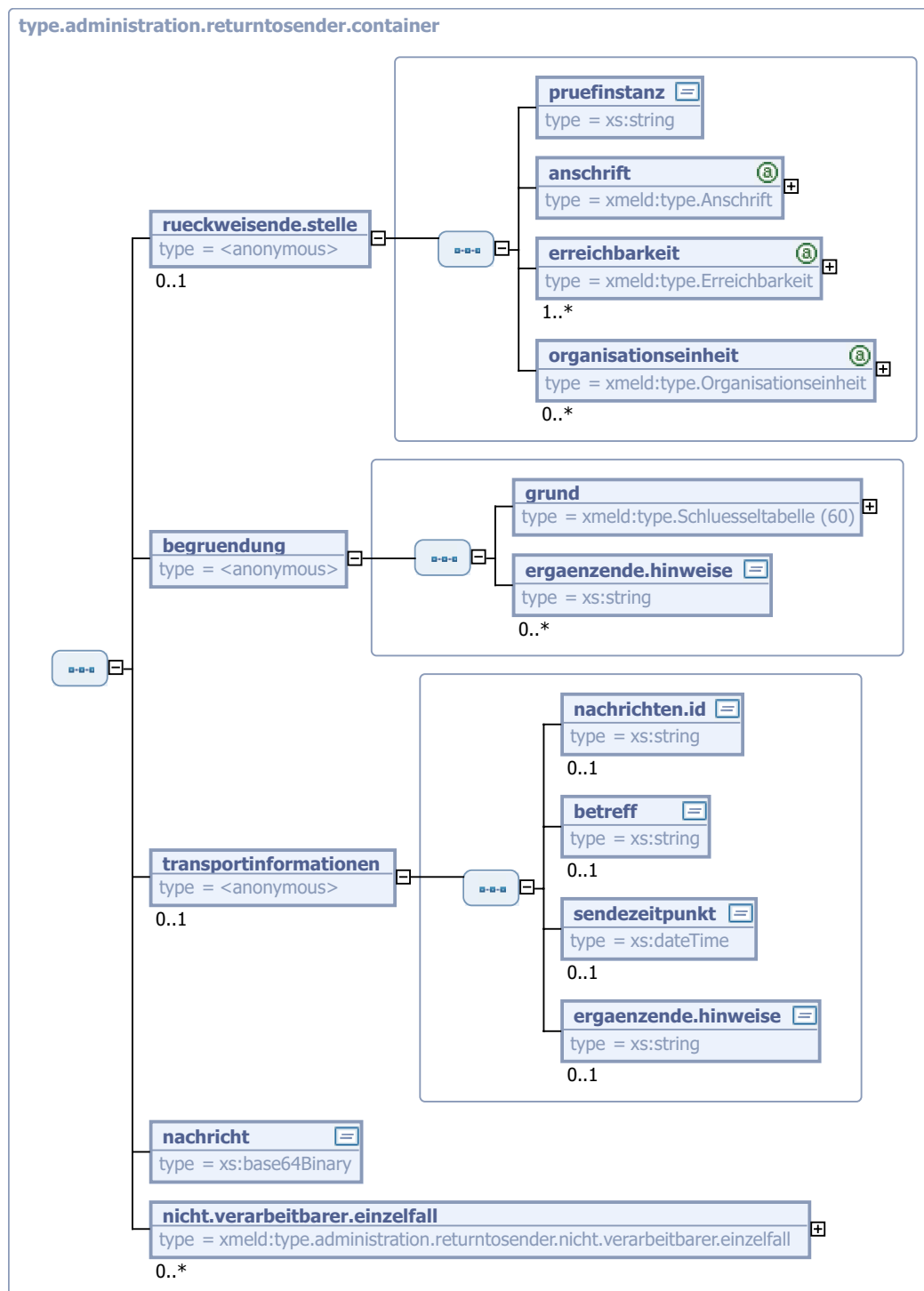
In diesem Abschnitt beschreiben wir die Datentypen, die im Zusammenhang mit ReturnToSender-Nachrichten benötigt werden. Für Informationen über die allgemeinen Datentypen sei auf [Abschnitt 2 auf Seite 100](#) verwiesen.

13.1.4.1 Datentyp zur Beschreibung der rückweisenden Stelle, des Rücksendungsgrundes und der zurückzusendenden Nachricht

Typ: `type.administration.returntosender.container`

Dieser Container enthält sowohl die zurückzusendende Nachricht, als auch die notwendigen Angaben über den Grund der Rücksendung.

Sofern die Nachricht nicht von dem ursprünglich adressierten Empfänger zurückgesandt wird, sondern von einer anderen Stelle (zum Beispiel einer Clearingstelle, die im Auftrag der ursprünglich adressierten Meldebehörde eine Prüfung eingehender Nachrichten nach formalen Kriterien durchführt), dann ist diese Stelle in dem Element **rueckweisende.stelle** genauer zu bezeichnen.

Bild 13-3 type.administration.returntosender.container

Kindelemente von type.administration.returntosender.container				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
rueckweisende.stelle		0..1		
begrueundung		1		

Kindelemente von <code>type.administration.returntosender.container</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
transportinformationen		0..1		
nachricht	<code>xs:base64Binary</code>	1		
nicht.verarbeitbarer.einzelfall	<code>type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall</code>	0..n	Abschnitt 13.1.4.2	603 *

13.1.4.1.1 `rueckweisende.stelle`

Die rückweisende Stelle kann eine der Institutionen sein, die sich auf dem Weg zwischen Sender und Empfänger der Nachricht befinden, z. B.:

- Clearingstelle
- der Empfänger selbst (Meldebehörde, andere Behörde, ...)

Kindelemente von <code>rueckweisende.stelle</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
pruefinstanz	<code>xs:string</code>	1		
anschrift	<code>type.Anschrift</code>	1	Abschnitt 1.7.4	69
erreichbarkeit	<code>type.Erreichbarkeit</code>	1..n	Abschnitt 1.9.9	88
organisationseinheit	<code>type.Organisationseinheit</code>	0..n	Abschnitt 1.9.3	82

13.1.4.1.1-1 `pruefinstanz (xs:string)`

Mit diesem Element wird die Stelle bezeichnet, die die Nachricht beanstandet hat.

13.1.4.1.2 `begruendung`

Es ist der Grund mitzuteilen, weshalb die Nachricht zurückgesandt wird. Hierfür ist eine Schlüsseltabelle mit möglichen Rücksendungsgründen vorgesehen, außerdem gibt es die Möglichkeit, ergänzende Hinweise mitzuteilen. In manchen Fällen (zum Beispiel wenn als Grund der Rücksendung „*Sonstige*“ angegeben wird) sind ergänzende Angaben verpflichtend. Generell ist so vorzugehen, dass der Grund der Rücksendung so präzise wie möglich bezeichnet wird, um eine schnelle Klärung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Kindelemente von <code>begruendung</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
grund	<code>type.Schlüsseltabelle</code>	1		
ergaenzende.hinweise	<code>xs:string</code>	0..n		

13.1.4.1.2-1 `grund (type.Schlüsseltabelle)`

Der Grund der Rücksendung der Nachricht ist anzugeben.

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 60: *Grund der Rücksendung einer Nachricht*.

13.1.4.1.2-2 `ergaenzende.hinweise` (`xs:string`)

Dem durch die Schlüsseltabelle bezeichneten Grund können weitere Hinweise zugefügt werden, die der Klärung des Sachverhalts dienen.

13.1.4.1.3 `transportinformationen`

Dieses optionale Element enthält Informationen, die bei dem Empfang der als fehlerhaft betrachteten Nachricht möglicherweise der Transportebene entnommen werden konnten. Diese Angaben können gemacht werden, um dem Empfänger dieser Rücksendenachricht die Identifikation der als fehlerhaft betrachteten und nunmehr zurückgesandten Nachricht zu erleichtern.

Alle Kindelemente dieses Elementes sind optional, da keine verbindlichen Anforderungen an das Transportprotokoll gestellt werden können.

Kindelemente von <code>transportinformationen</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
<code>nachrichten.id</code>	<code>xs:string</code>	0..1		
<code>betreff</code>	<code>xs:string</code>	0..1		
<code>sendezeitpunkt</code>	<code>xs:dateTime</code>	0..1		
<code>ergaenzende.hinweise</code>	<code>xs:string</code>	0..1		

13.1.4.1.3-1 `nachrichten.id` (`xs:string`)

Hier kann eine Identifikation der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt. Im Falle von OSCI-Transport wäre hier die `messageID` des Transportumschlages zu nutzen.

13.1.4.1.3-2 `betreff` (`xs:string`)

Hier kann der Inhalt der *“Betreff”*- oder *“Subject”*-Zeile der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.

13.1.4.1.3-3 `sendezeitpunkt` (`xs:dateTime`)

Hier kann der Zeitpunkt des Versands der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht übermittelt werden, sofern sich dieser aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.

13.1.4.1.3-4 `ergaenzende.hinweise` (`xs:string`)

Hier können weitere Angaben gemacht werden, die dem Empfänger der aus den genannten Gründen zurückgesandten Nachricht helfen, diese in seinem Verfahren zu identifizieren.

13.1.4.1.4 `nachricht` (`xs:base64Binary`)

Dieses Element enthält die ursprüngliche Sammelnachricht, aus der die korrekt verarbeiteten Einzelsätze entfernt worden sind. Die darin verbleibenden Sätze sind nicht verarbeitet worden. Je nicht verarbeitetem Satz ist innerhalb der RtS-Nachricht ein Element `nicht.verarbeitbarer.einzelfall` mit einer entsprechenden *begründung* zu übermitteln.

Um technische Probleme mit verschachtelten XML-Dokumenten zu vermeiden, ist der zurückgesandte Inhalt immer `base64`-codiert zurückzusenden.

13.1.4.1.5 `nicht.verarbeitbarer.einzelfall` (`type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall`)

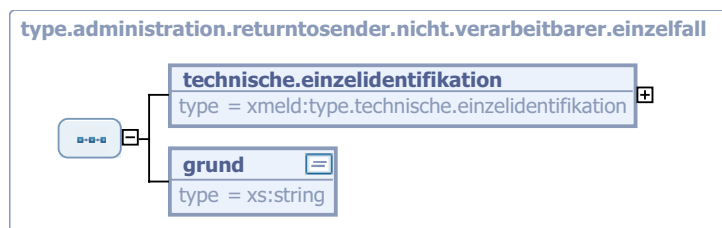
Dieses Element wird nur bei der Rücksendung von Sammelnachrichten verwendet. Jede Instanz dient der Identifizierung und qualifizierten Beschreibung des Rücksendegrundes genau eines Einzelfalles innerhalb der zurückgeschickten Sammelnachricht.

13.1.4.2 Nicht verarbeitbarer Einzelfall

Typ: *type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall*

Dieses identifiziert eine Einzelnachricht aus einer Sammelnachricht und ergänzt zusätzliche Informationen bzgl. des Grundes der Nichtverarbeitbarkeit.

Bild 13-4 *type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall*



Kindelemente von <i>type.administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall</i>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
technische.einzelidentifikation	<i>type.technische.einzelidentifikation</i>	1	Abschnitt 2.6.10	130
grund	<i>xs:string</i>	1		

13.1.4.2.1 *grund* (*xs:string*)

Mit diesem Element ist der Grund für die Nichtverarbeitbarkeit des Einzelelementes aus der zurückgeschickten Sammelnachricht mitzuteilen.

13.1.5 Die Nachrichten

In diesem Abschnitt beschreiben wir die *ReturnToSender*-Nachrichten.

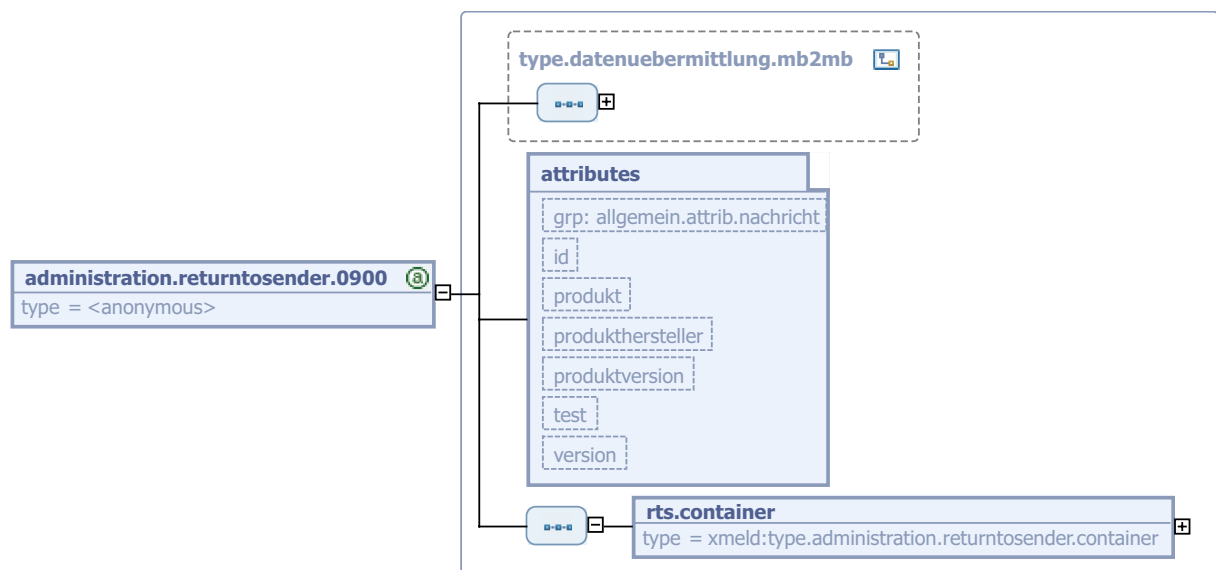
Strukturell sind alle Nachrichten identisch aufgebaut. Sie unterscheiden sich nur im Nachrichtenkopf, über den die beiden miteinander kommunizierenden Behörden festgelegt werden.

13.1.5.1 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Meldebehörde

Nachricht: *administration.returntosender.0900*

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Meldebehörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Meldebehörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement *rts.container* enthalten.

Bild 13-5 administration.returntosender.0900

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2mb` (siehe [Abschnitt 2.2.2 auf Seite 102](#)).

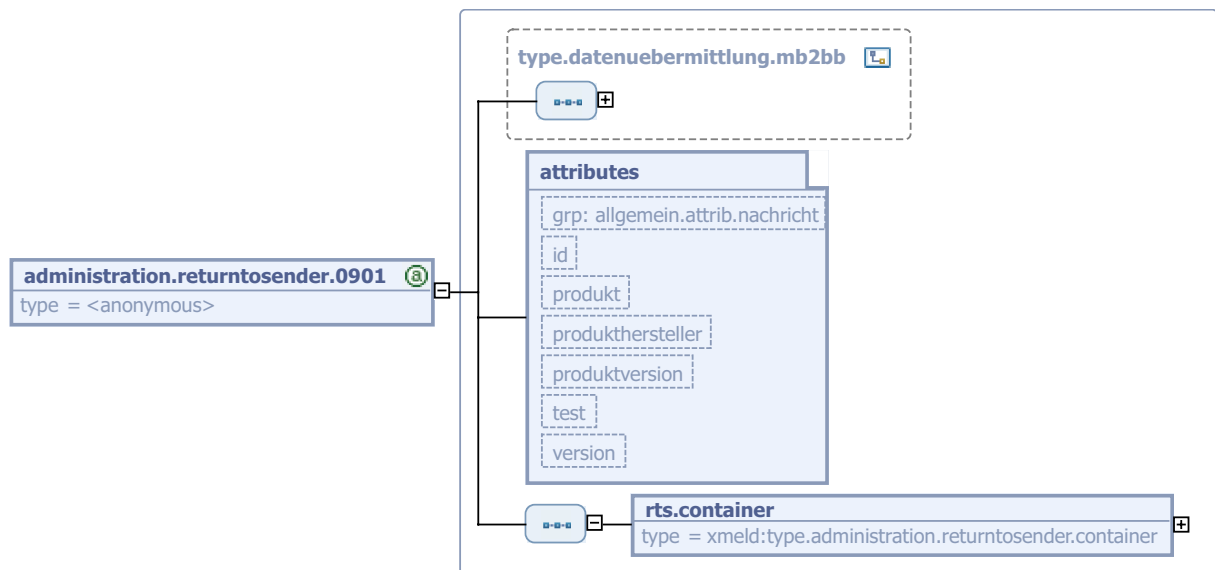
Kindelement von <code>administration.returntosender.0900</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
<code>rts.container</code>	<code>type.administration.returntosender.container</code>	1	Abschnitt 13.1.4.1	599

13.1.5.2 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Bundesbehörde

Nachricht: `administration.returntosender.0901`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Meldebehörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Bundesbehörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Bild 13-6 administration.returntosender.0901

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2bb` (siehe [Abschnitt 2.4.5 auf Seite 113](#)).

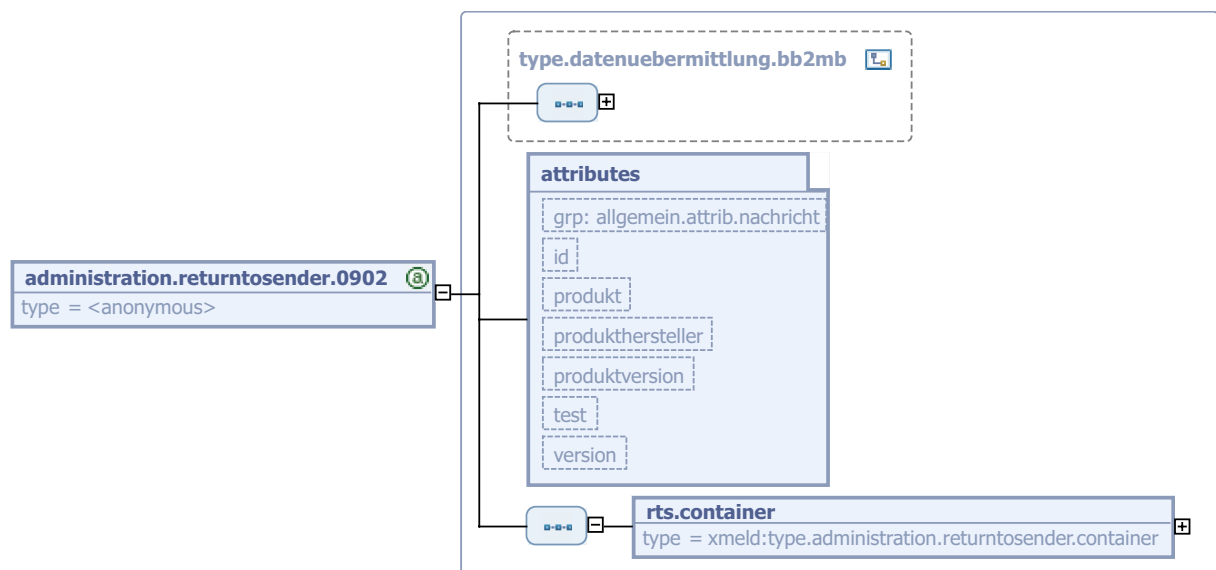
Kindelement von <code>administration.returntosender.0901</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
rts.container	<code>type.administration.returntosender.container</code>	1	Abschnitt 13.1.4.1	599

13.1.5.3 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Meldebehörde

Nachricht: `administration.returntosender.0902`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Bundesbehörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Meldebehörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Bild 13-7 administration.returntosender.0902

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.bb2mb` (siehe [Abschnitt 2.4.2 auf Seite 110](#)).

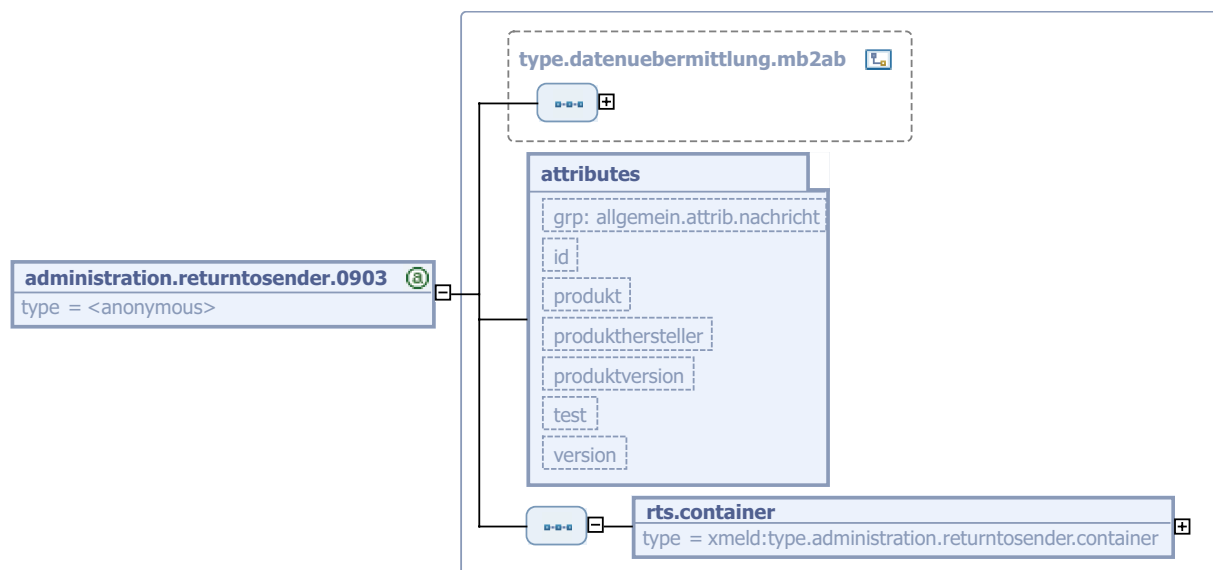
Kindelement von <code>administration.returntosender.0902</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
<code>rts.container</code>	<code>type.administration.returntosender.container</code>	1	Abschnitt 13.1.4.1	599

13.1.5.4 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende andere Behörde

Nachricht: `administration.returntosender.0903`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Meldebehörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende andere Behörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Bild 13-8 administration.returntosender.0903

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2ab` (siehe [Abschnitt 2.4.6 auf Seite 113](#)).

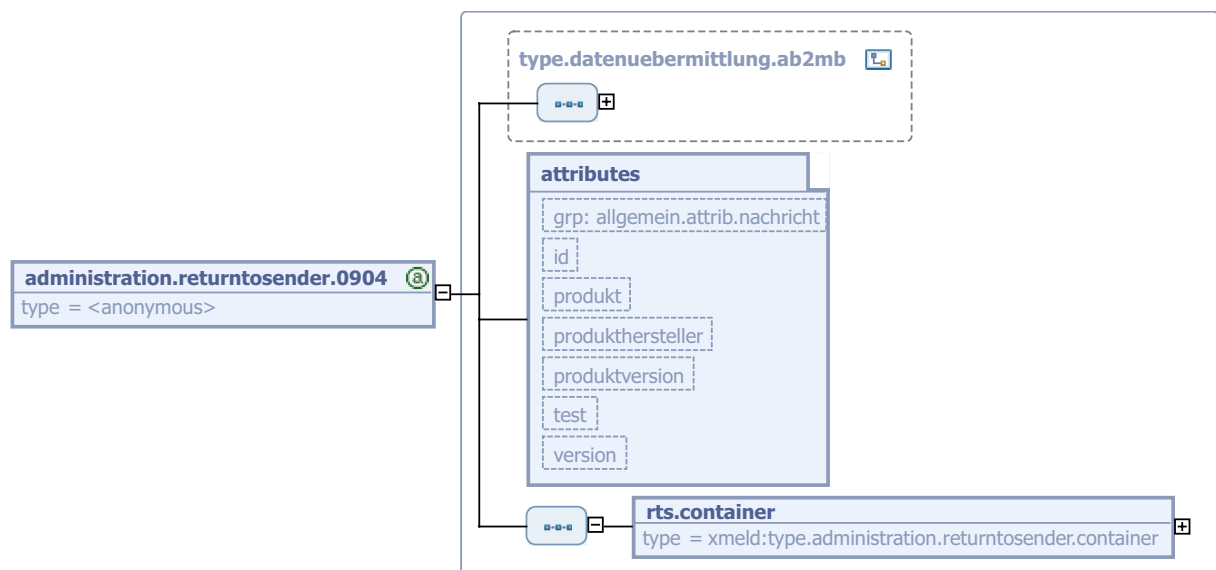
Kindelement von <code>administration.returntosender.0903</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
rts.container	<code>type.administration.returntosender.container</code>	1	Abschnitt 13.1.4.1	599

13.1.5.5 Zurückweisung einer als fehlerhaft erkannten Nachricht an die sendende Meldebehörde

Nachricht: `administration.returntosender.0904`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine andere Behörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Meldebehörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Informationen zu der zurückweisenden Stelle sowie den Grund der Zurückweisung sind im Kindelement `rts.container` enthalten.

Bild 13-9 administration.returntosender.0904

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps **type.datenuebermittlung.ab2mb** (siehe [Abschnitt 2.4.3 auf Seite 110](#)).

Kindelement von administration.returntosender.0904				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
rts.container	type.administration.returntosender.container	1	Abschnitt 13.1.4.1	599

13.2 Freitext-Nachrichten

13.2.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

In OSCI-XMeld 1.3.1 (12.07.2006) wurde eine spezielle Fortschreibungsnachricht (0199) bereitgestellt, mit der Fortschreibungssachverhalte übermittelt werden konnten, für die es (noch) keine dedizierte Fortschreibungsnachricht gab. Um auch allen möglichen (unbekannten) Fortschreibungssituationen gewappnet zu sein, wurde die Nachricht als sog. *„Freitextnachricht“* konzipiert.

In der Einführungsphase der bundesweiten Datenübermittlung auf Basis OSCI-XMeld 1.3.1 (12.07.2006) hat sich dann gezeigt, dass diese spezielle Nachricht für folgende Zwecke verwendet worden ist:

1. als Ersatz für noch nicht modellierte Fortschreibungsnachrichten (spezifikationskonform)
2. als Ersatz für bereits modellierte Fortschreibungsnachrichten (nicht spez.-konform)
3. für sonstige Mitteilungen im Meldewesenkontext (nicht spez.-konform)
4. für sonstige Mitteilungen außerhalb des Meldewesenkontextes (nicht spez.-konform)

Offensichtlich ist – bezogen auf die ursprüngliche Intention – nur die erste Verwendungsart spezifikationskonform. Es hat sich aber relativ schnell gezeigt, dass insbesondere die dritte Verwendungsart wichtig ist und somit auch toleriert wird. (Die anderen beiden Verwendungsarten sind und bleiben natürlich *illegal*.)

Da ab OSCI-XMeld 1.3.3 keine spezielle Fortschreibungsnachricht 0199 mehr benötigt wird (alle Fortschreibungssachverhalte sind modelliert), ist diese Nachricht nicht mehr in Spezifikation und Schema-dateien enthalten. Um nun aber den Bedarf an Freitext-Nachrichten zu befriedigen, gibt es ab OSCI-XMeld 1.3.3 drei Freitextnachrichten für die **ausschließlich meldewesenbezogene Kommunikation** zwischen:

- Meldebehörden
- Meldebehörden und anderen Behörden (inkl. Bundesbehörden)
- anderen Behörden (inkl. Bundesbehörden) und Meldebehörden

13.2.2 Übersicht über den Ablauf

– keine Detaillierung erforderlich –

13.2.3 Der Ablauf im Detail

– keine Detaillierung erforderlich –

13.2.4 Datentypen

Für Freitext-Nachrichten werden derzeit keine eigenen Datentypen benötigt.

13.2.5 Die Nachrichten

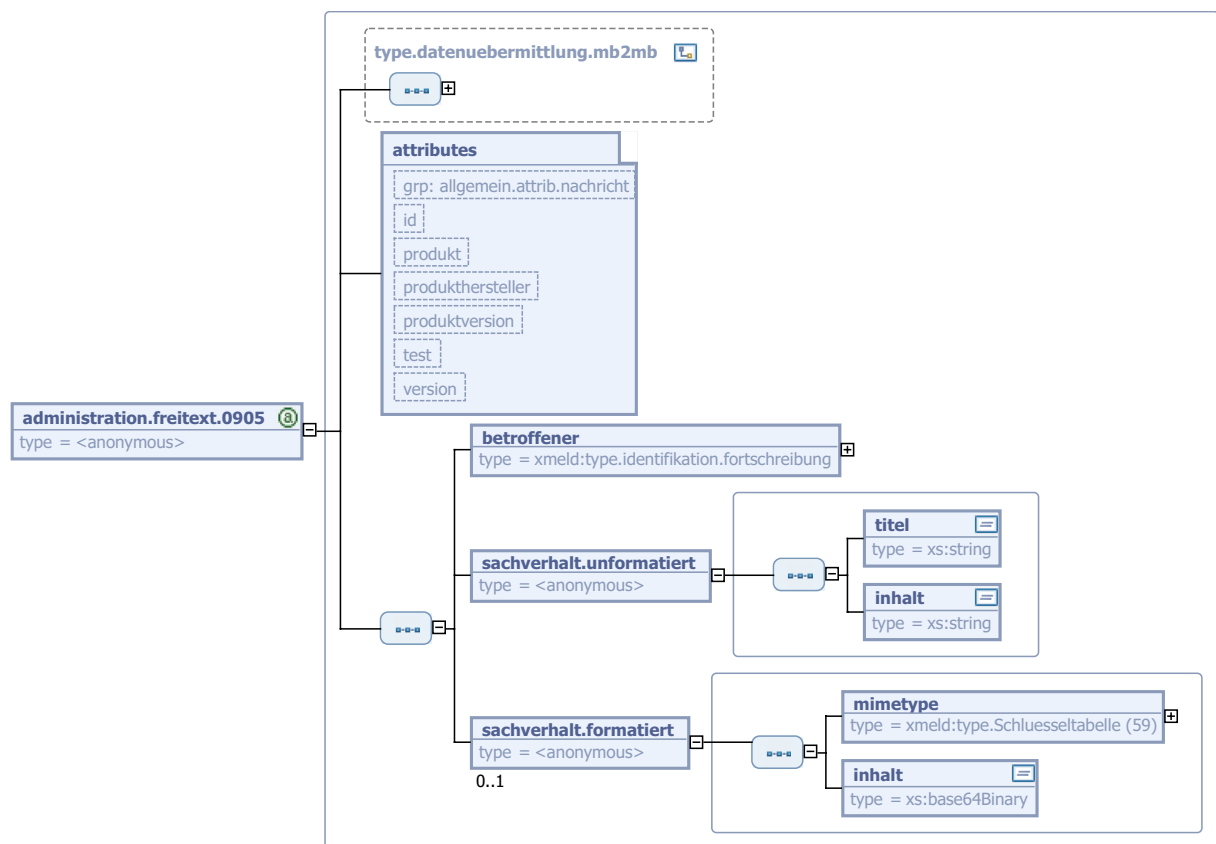
In diesem Abschnitt beschreiben wir die *“Freitext”*-Nachrichten.

Strukturell sind alle Nachrichten identisch aufgebaut. Sie unterscheiden sich nur im Nachrichtenkopf, über den die beiden miteinander kommunizierenden Behörden festgelegt werden.

13.2.5.1 Freitextnachricht für die Kommunikation zwischen Meldebehörden im Meldewesenkontext

*Nachricht: **administration.freitext.0905***

Diese Nachricht ermöglicht es, für spezielle personenbezogene Fälle im Meldewesenkontext Sachverhalte mitzuteilen, die nicht auf einer Fortschreibung im Melderegister basieren.

Bild 13-10 administration.freitext.0905

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2mb` (siehe [Abschnitt 2.2.2 auf Seite 102](#)).

Kindelemente von <code>administration.freitext.0905</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
betroffener	<code>type.identifikation.fortschreibung</code>	1	Abschnitt 2.6.2	119 *
sachverhalt.unformatiert		1		
sachverhalt.formatiert		0..1		

13.2.5.1.1 betroffener (`type.identifikation.fortschreibung`)

Dient ausschließlich der Identifikation des Betroffenen.

13.2.5.1.2 sachverhalt.unformatiert

Der unformatierte Sachverhalt ist mit diesem Element zu übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.unformatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
titel	<code>xs:string</code>	1		

Kindelemente von <code>sachverhalt.unformatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
inhalt	<code>xs:string</code>	1		

13.2.5.1.2-1 titel (xs:string)

In diesem Feld ist der Titel bzw. der Anlass der Freitextnachricht zu übermitteln.

13.2.5.1.2-2 inhalt (xs:string)

In diesem Feld ist der eigentliche Sachverhalt zu übermitteln.

13.2.5.1.3 sachverhalt.formatiert

Der formatierte Sachverhalt *kann* mit diesem Element übermittelt werden.

Dieses Element ist nur dazu da, zusätzlich zur mandatorischen unformatierten auch eine formatierte Übermittlung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Bei der Übermittlung sowohl des unformatierten als auch des formatierten Sachverhalts müssen beide `inhalt`-Kindelemente dieselbe Information übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.formatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
mimetype	<code>type.Schlüsseltabelle</code>	1		
inhalt	<code>xs:base64Binary</code>	1		

13.2.5.1.3-1 mimetype (type.Schlüsseltabelle)

Die für die Übermittlung von formatierten Sachverhalten erlaubten MIME-Types sind in einer Schlüsseltabelle definiert. (Die Einschränkung auf einige wenige MIME-Types ist wesentlich, um nicht zu einem „Format-Wildwuchs“ zu kommen.)

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 59: *MIME-Types*.

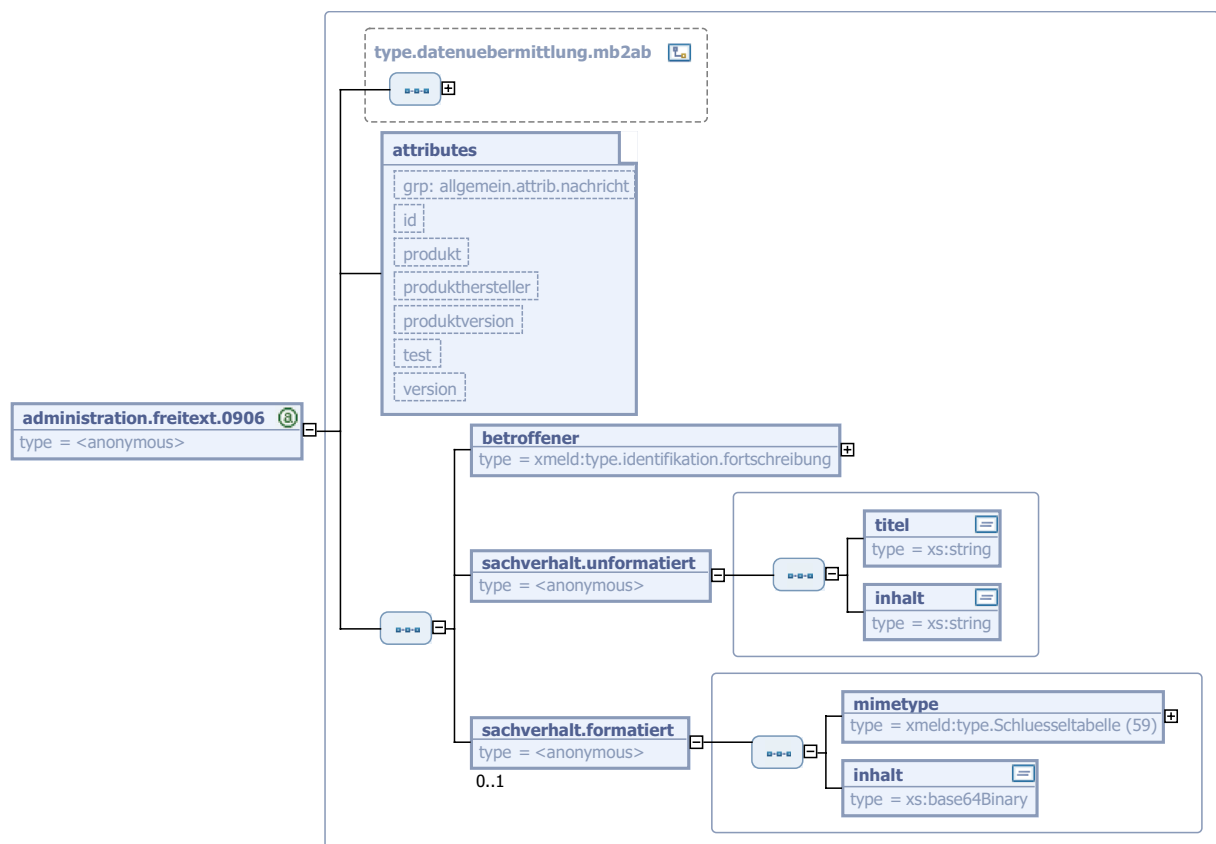
13.2.5.1.3-2 inhalt (xs:base64Binary)

In diesem Element wird der Sachverhalt in dem im Element `mimetype` festgelegten Format übermittelt. (Dieses Element übermittelt somit den Sachverhalt „in einem bestimmten Layout“.)

13.2.5.2 Freitextnachricht für die Kommunikation zwischen einer Meldebehörde und einer anderen Behörde im Meldewesenkontext

Nachricht: `administration.freitext.0906`

Diese Nachricht ermöglicht es Meldebehörden, für spezielle personenbezogene Fälle im Meldewesenkontext Sachverhalte an andere Behörden mitzuteilen.

Bild 13-11 administration.freitext.0906

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.mb2ab` (siehe [Abschnitt 2.4.6 auf Seite 113](#)).

Kindelemente von <code>administration.freitext.0906</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
betroffener	<code>type.identifikation.fortschreibung</code>	1	Abschnitt 2.6.2	119 *
sachverhalt.unformatiert		1		
sachverhalt.formatiert		0..1		

13.2.5.2.1 betroffener (`type.identifikation.fortschreibung`)

Dient ausschließlich der Identifikation des Betroffenen.

13.2.5.2.2 sachverhalt.unformatiert

Der unformatierte Sachverhalt ist mit diesem Element zu übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.unformatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
titel	<code>xs:string</code>	1		

Kindelemente von <code>sachverhalt.unformatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
inhalt	<code>xs:string</code>	1		

13.2.5.2.2-1 titel (xs:string)

In diesem Feld ist der Titel bzw. der Anlass der Freitextnachricht zu übermitteln.

13.2.5.2.2-2 inhalt (xs:string)

In diesem Feld ist der eigentliche Sachverhalt zu übermitteln.

13.2.5.2.3 sachverhalt.formatiert

Der formatierte Sachverhalt *kann* mit diesem Element übermittelt werden.

Dieses Element ist nur dazu da, zusätzlich zur mandatorischen unformatierten auch eine formatierte Übermittlung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Bei der Übermittlung sowohl des unformatierten als auch des formatierten Sachverhalts müssen beide `inhalt`-Kindelemente dieselbe Information übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.formatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
mimetype	<code>type.Schluesselfabelle</code>	1		
inhalt	<code>xs:base64Binary</code>	1		

13.2.5.2.3-1 mimetype (type.Schluesselfabelle)

Die für die Übermittlung von formatierten Sachverhalten erlaubten MIME-Types sind in einer Schlüsseltabelle definiert. (Die Einschränkung auf einige wenige MIME-Types ist wesentlich, um nicht zu einem „Format-Wildwuchs“ zu kommen.)

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 59: *MIME-Types*.

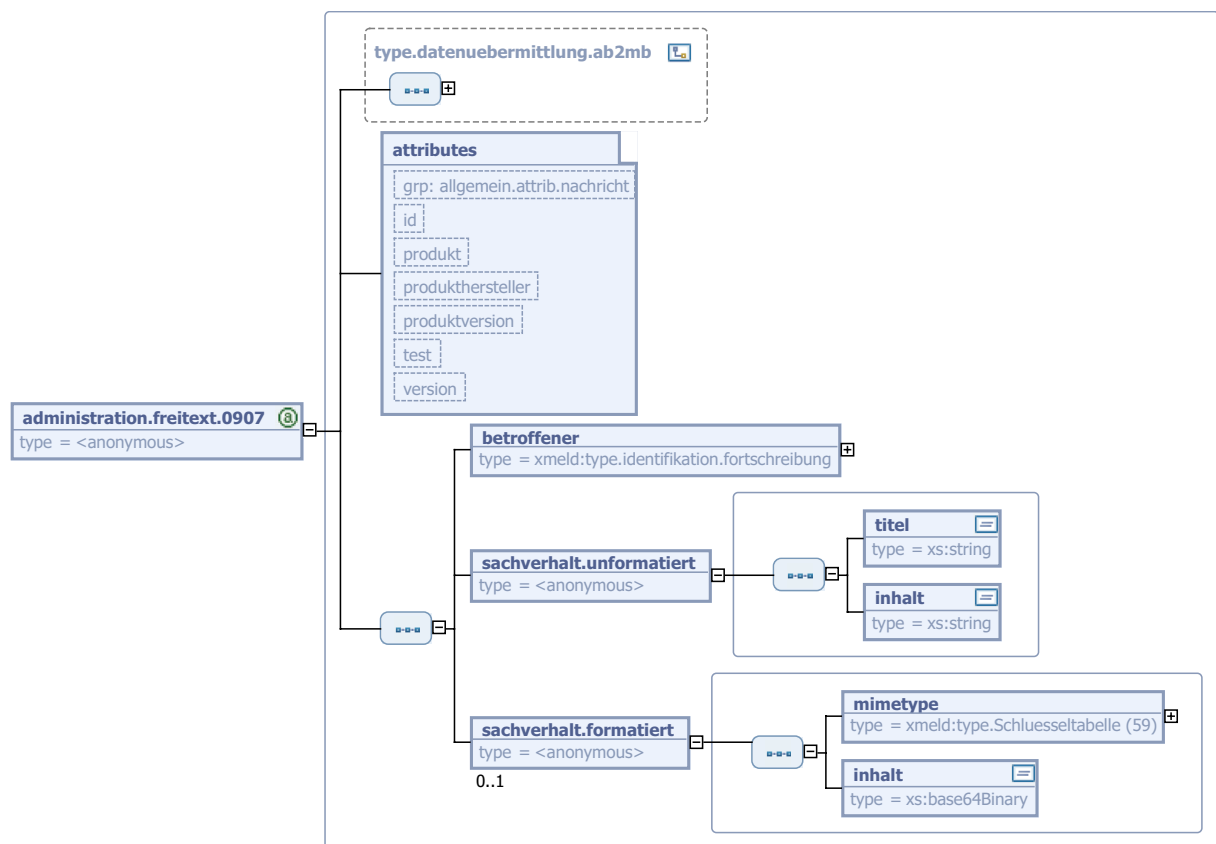
13.2.5.2.3-2 inhalt (xs:base64Binary)

In diesem Element wird der Sachverhalt in dem im Element `mimetype` festgelegten Format übermittelt. (Dieses Element übermittelt somit den Sachverhalt „in einem bestimmten Layout“.)

13.2.5.3 Freitextnachricht für die Kommunikation zwischen einer anderen Behörde und einer Meldebehörde im Meldewesenkontext

Nachricht: `administration.freitext.0907`

Diese Nachricht ermöglicht es anderen Behörden, für spezielle personenbezogene Fälle im Meldewesenkontext Sachverhalte an Meldebehörden zu übermitteln.

Bild 13-12 administration.freitext.0907

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.ab2mb` (siehe [Abschnitt 2.4.3 auf Seite 110](#)).

Kindelemente von <code>administration.freitext.0907</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
betroffener	<code>type.identifikation.fortschreibung</code>	1	Abschnitt 2.6.2	119 *
sachverhalt.unformatiert		1		
sachverhalt.formatiert		0..1		

13.2.5.3.1 betroffener (`type.identifikation.fortschreibung`)

Dient ausschließlich der Identifikation des Betroffenen.

13.2.5.3.2 sachverhalt.unformatiert

Der unformatierte Sachverhalt ist mit diesem Element zu übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.unformatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
titel	<code>xs:string</code>	1		

Kindelemente von <code>sachverhalt.unformatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
inhalt	<code>xs:string</code>	1		

13.2.5.3.2-1 titel (xs:string)

In diesem Feld ist der Titel bzw. der Anlass der Freitextnachricht zu übermitteln.

13.2.5.3.2-2 inhalt (xs:string)

In diesem Feld ist der eigentliche Sachverhalt zu übermitteln.

13.2.5.3.3 sachverhalt.formatiert

Der formatierte Sachverhalt *kann* mit diesem Element übermittelt werden.

Dieses Element ist nur dazu da, zusätzlich zur mandatorischen unformatierten auch eine formatierte Übermittlung des Sachverhalts zu ermöglichen.

Bei der Übermittlung sowohl des unformatierten als auch des formatierten Sachverhalts müssen beide `inhalt`-Kindelemente dieselbe Information übermitteln.

Kindelemente von <code>sachverhalt.formatiert</code>				
Kindelement	Typ	Häufigkeit	Referenz	Seite
mimetype	<code>type.Schluesseltabelle</code>	1		
inhalt	<code>xs:base64Binary</code>	1		

13.2.5.3.3-1 mimetype (type.Schluesseltabelle)

Die für die Übermittlung von formatierten Sachverhalten erlaubten MIME-Types sind in einer Schlüsseltabelle definiert. (Die Einschränkung auf einige wenige MIME-Types ist wesentlich, um nicht zu einem „Format-Wildwuchs“ zu kommen.)

Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der Schlüsseltabelle 59: *MIME-Types*.

13.2.5.3.3-2 inhalt (xs:base64Binary)

In diesem Element wird der Sachverhalt in dem im Element `mimetype` festgelegten Format übermittelt. (Dieses Element übermittelt somit den Sachverhalt *“in einem bestimmten Layout”*.)

13.3 Versionshistorie

In diesem Abschnitt beschreiben wir die Versionshistorie der administrativen Nachrichten.

13.3.1 Release OSCI-XMeld 1.4

CR 34-1: Änderung RtS – Unterstützung nicht verarbeitbarer Einzelfälle innerhalb von Sammelnachrichten Um nicht verarbeitbare Einzelfälle innerhalb von Sammelnachrichten identifizieren und qualifizieren zu können, wurde der neue Datentyp `administration.returntosender.nicht.verarbeitbarer.einzelfall` entwickelt.

Der RtS-Datentyp `administration.returntosender.container` ist um diesen neuen Datentyp erweitert worden.

Das verbindliche Verfahren des Umgangs mit Sammelnachrichten, in denen sowohl fehlerhafte als auch verarbeitbare Einzelfälle enthalten sind, ist in [Abschnitt 13.1.3.1 auf Seite 599](#) beschrieben.

CR 37-2: Vereinheitlichung der Nachrichtenköpfe der Nachrichten 0905, 0906 und 0907 Bei allen drei Freitext-Nachrichten ist der Nachrichtenkopf entsprechend zu allen anderen Nachrichten angepasst worden.

CR 37-28: Informationen zum Betroffenen in den Nachrichten 0905, 0906 und 0907 Die Nachrichten wurden um Informationen zum Betroffenen ergänzt.

13.3.2 Release *OSCI-XMeld 1.3.3*

Die *“Freitext”*-Nachrichten sind im Rahmen von *OSCI-XMeld 1.3.3* neu entwickelt worden. Damit stehen für alle Kommunikationspartner (Melde- und andere Behörden) Freitextnachrichten zur Verfügung.

13.3.3 Patch *OSCI-XMeld 1.3.2a*

Der Nachrichtenkopf in Nachricht 0900 basiert aus Vereinheitlichungsgründen jetzt auf dem neuen Datentyp *datenuebermittlung.mb2mb*.

13.3.4 Release *OSCI-XMeld 1.3.2*

Die *“ReturnToSender”*-Nachrichten sind im Rahmen des Projektes *OSCI-XMeld 1.3.2* neu entwickelt worden.